

Gea 1.02.2016

Jahreskonzert – Mit rund 100 Musikern in drei Ensembles begeistert der Musikverein Mägerkingen seine Zuhörer

Dem Publikum den Florentiner Marsch geblasen

TROCHTELFINGEN-MÄGERKINGEN. Einen großartigen Konzertabend boten die drei Ensembles des Musikvereins Mägerkingen ihren begeisterten Gästen am Samstagabend in der ausverkauften Festhalle. Mit junger, frischer Blasmusik verschiedenster Stilrichtungen, aber immer der allerfeinsten Güte überzeugten rund einhundert Musiker von Aktiv- und Jugendkapelle, beide geleitet von Claudia Krohmer-Rebmann und der Jugendgruppe unter der Leitung von Eva Geckeler. Gerne lieferten alle die eingeforderten Zugaben.

Das Herz ging jedem Freund des Marsches – speziell des amerikanischen – auf beim Eröffnungstück der Aktivkapelle »March Celebration«. Zackig-paradierend schickten die Musiker die Töne durch die Gehörgänge der Zuhörer, um diese gehörig durchzupusten, auf dass sie die feinen Nuancen der folgenden Stücke auch in aller Tiefe und Breite wahrnehmen konnten.

Denn für die »First Suite in Es« bedurfte es außer dem offenen Herzen auch des fein gespitzten Ohrs, um die Feinheiten dieses fast zehnteiligen, dreisätzigen Werks voll zu erfassen. Kein Stück für Solo und Orchester, vielmehr ein Stück für Erste unter Gleichen. Der intensive Dialog zwischen Dirigentin Claudia Krohmer-Rebmann und dem En-



Junge, frische Blasmusik boten die Akteure des Mägerkingener Vereins. FOTO: HÄUSSLER

semble war bei »The Legend of Maracai-bo« besonders schön zu beobachten. Wie sie einmal die Musiker eng führt, dann wieder nur Impulse gibt und alles Weitere zurecht dem Ensemble anvertraut – herausgekommen ist bei dem

Stück um eine Seeschlacht ganz großes Kino für die Ohren und das geistige Auge. Das »Drehbuch zum Kino« hatte Moderatorin Carmen Kohler geliefert.

Mit ganzen Noten und 50 (Glocken)-Schlägen pro Minute beginnt »Lord of the Dance«, bevor sich die steppenden Finger auf den Instrumenten zu Sechzehnteln in 126 Taktschlägen in der Minute steigern. Für den Schlussteil zog Krohmer-Rebmann das Tempo nochmals an, forderte ihre Musiker bis zum Äußersten. Den flauschigen roten Teppich breitete das tiefe Blech beim »Concerto d'Amore« aus, auf dem die anderen Register nach Herzenslust tänzeln konnten, streute aber auch poppig-swingende Passagen ein.

Akustische Kellerkinder

Als gewaltig-frechtes Echo aus der linken Bühnenecke kokettierten die akustischen Kellerkinder beim Florentiner Marsch. Gespielt wird der beliebte, aber höchst anspruchsvolle Fucik-Klassiker oft, aber nur selten so pointiert, wie ihn die Mägerkinger präsentierten. Dem Konzertmarsch »Die Sonne geht auf« als erste Zugabe folgte die von vielen ersehnte böhmische Polka des zeitgenössischen Komponisten Scharnagl »Augenblicke« als zweite.

Mit dem fünfsätzigen Stück »A little suite of Horror« hatte sich die Mägerkingener Jugendkapelle beim Wertungsspiel zurecht ein »sehr gut« erspielt. Sensationell, wie sie dem Horror mit Windgeräuschen oder gellenden Schreien unter die Musik legten. Weil Gemeinschaft vieles Tragen hilft, war »Never forget your Friends!« den jungen Musikern ein besonders Anliegen, wie Alicia Heider es formulierte.

Heißer Drachenatem

Ihre fantastische Spielweise ließen die Jugendlichen abermals bei »Fantasia« hören, das Geschenk höchster Präsenz machten sie sich und ihren begeisterten Zuhörern mit »Present«. Noch einen draufgelegt haben sie mit »Uncle Sam-on-Parade«. In bester Marchingband-Manier marschierten sie durch das Stück.

Bühnenerfahrung sammelten die Kinder der Jugendgruppe bei ihrem ersten großen Auftritt. Bravourös gelang das Zusammenspiel beim Vangelis-Klassiker »Chariots of Fire«, förmlich fühlen konnte man den heißen Drachenatem beim »Jurassic Park«. So mühelos Jannik Strobel und Simon Lorch die Ansagen von den Lippen gingen, so flüssig lief auch die Zugabe der Jüngsten: Supercalifragilisticexpialidocious! (häs)

mals eine Dekade später kehrte Frank – zunächst aushilfsweise – zum Musikverein zurück. 21 Jahre bildeten er und seine Tuba das musikalische Fundament des Vereins. Acht Jahre lang war er Aktivenvertreter im Ausschuss, 13 Jahre Pressewart und 12 Jahre Schriftführer. Mit dem 100-Jahr-Jubiläum des Vereins 2010 beendete er seine Musikerzeit und wechselte auf die Seite der Unterstützer. Ihre Wertschätzung brachten die Aktiven ihrem ehemaligen Musikerkollegen stehend applaudierend entgegen. Mit einem persönlichen Fotobuch und einer Einladung zum Konzert von Peter Schad bedankte sich Ernst Zaia beim Freund der böhmischen Blasmusik, Rolf Frank.

»Lange Vereinstreue ist in der schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich«, betonte Ahmet Ali vom Blasmusikverband Neckar-Alb, als er Jugendleiter Helmut Lorch für 30 Jahre Musizieren die goldene Ehrennadel ans Revers heftete. Die Auszeichnung in Silber für zwei Jahrzehnte als Musiker erhielten Posaunistin Yvonne Christian, Klarinettistin und Jugendgruppenleiterin Eva Geckeler und Altsaxofonistin und Vorstandsmitglied Carmen Kohler sowie Schlagzeuger und Jugendleiter Mario Dieth und Vorstandsmitglied, Trompeter und Hornist Christian Zaia. Zehn Jahre spielt Sina Heinzelmänn Eufonium und erhielt die Ehrennadel in Bronze. Die Gemeinschaft zu erleben und das Musizieren als Ausgleich zum Alltag



Aktivposten bleibt Aktivposten, auch im musikalischen Ruhestand: das frischgebackene Ehrenmitglied Rolf Frank mit dem Vereinsvorsitzenden Ernst Zaia. FOTO: HÄS

Musikverein Mägerkingen

Rolf Frank – ein Mann der Dekaden

Die Hallenbreite reichte nicht aus, um beim Konzert des Musikvereins Mägerkingen alle zu Ehrenden nebeneinander aufzustellen. Als höchste Auszeichnung des Vereins ernannte der Vorsitzende Ernst Zaia den langjährigen Bassisten Rolf Frank zum Ehrenmitglied.

Nicht ganz typisch ist die musikalische Vita von Rolf Frank. 1959 erst mit der Trompete, dann mit der Tuba begonnen, wechselte Frank nach zehn Jahren Musik ins Tor des TSV, wo er keine Pfüzte scheute, um den Kasten sauber zu halten, wie Zaia ausplauderte. Aber-

seien nicht zu unterschätzende Aspekte, betonte Zaia.

Bange muss es dem Musikverein Mägerkingen nicht sein um seine Zukunft, betrachtet man die lange Liste der frischgebackenen D-Lehrgangs-Absolventen. Den D2-Lehrgang hat Anne Geckeler bestanden und erhielt das silberne Leistungsabzeichen. 16 Jugendliche haben sich in ihrer Freizeit neben Schule, Musikproben und sonstigen Hobbys in den Musikgrundlagen in Theorie und Praxis weitergebildet und in den Herbstferien erfolgreich die D1-Prüfung abgelegt.

Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten: Johannes Bez, Luca Buchta, Silas Dreher, Gerrit Dreher, Patrick Frank, Sarah Göz, Alicia Heider, Melissa Heinzelmänn, Nadine Herrmann, Samuel Herrmann, Alina Lorch, Simon Lorch, Michael Lorch, Raffael Mader, Marie Schäfer und Daniel Scherer. (häs)